



**Katholisches Familienzentrum
im Seelsorgebereich
Morsbach/ Friesenhagen / Wildbergerhütte**

Kita Regenbogen – Morsbach
Kita St. Anna - Friesenhagen

Stand: 14. August 2020

Regelbetrieb mit besonderen Hygienevorschriften ab dem 17. August 2020

Liebe Eltern,

Montag ist es nun soweit: wir dürfen den Regelbetrieb in unserer Kita Regenbogen wiederaufnehmen. Das heißt: pädagogische Arbeiten und das Umsetzen unserer Konzepte ist wieder möglich die Kinder werden nicht mehr in Settings aufgeteilt, sondern in Gruppen. Eine strikte Trennung von Gruppen, wie sie im eingeschränkten Regelbetrieb erforderlich war, muss nicht mehr eingehalten werden.

Im Regelbetrieb haben alle Kinder wieder einen uneingeschränkten Anspruch auf Bildung, Erziehung und Betreuung, auch in dem vertraglich vereinbarten Betreuungsumfang.

Zudem können alle gewohnten pädagogischen Konzepte wieder umgesetzt werden, sofern anderweitige gesetzliche Regelungen dies nicht einschränken.

Diese Öffnung erfolgt grundsätzlich unbefristet. Es kann aber wieder zu Einschränkungen kommen, lokal oder auch landesweit, wenn die Entwicklung des Infektionsgeschehens dies erfordert.

Mit der Aufnahme des Regelbetriebs gelten die rechtlichen Regelungen des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) und des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) wieder uneingeschränkt.

Daneben sind die allgemeinen Schutzmaßnahmen, die die Ausbreitung von SARS-CoV-2 verhindern sollen und gesondert geregelt werden, nach wie vor zu beachten und für uns alle auch umzusetzen. Um die Kindertageseinrichtungen und die Kindertagespflegepersonen zu unterstützen und ihnen Handlungssicherheit zu geben, werden für den Regelbetrieb in Zeiten der Pandemie begleitende Empfehlungen seitens des Ministeriums veröffentlicht (z.B. Umgang mit Kindern mit Krankheitssymptomen, notwendige Hygienemaßnahmen, Personalverhalten, etc.).

Sollte (coronabedingt) nicht ausreichend Personal in den Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stehen, sind vom Träger mit dem jeweiligen Landesjugendamt Lösungen für die bestmögliche Aufrechterhaltung der Betreuung zu entwickeln, hier kann es allerdings zu Einschränkungen in der Betreuung kommen.

Um für mehr Sicherheit und Gesundheitsschutz im Umgang mit SARS-CoV-2 zu sorgen, erhalten alle Beschäftigten in Kindertageseinrichtungen sowie alle Kindertagespflegepersonen vom 03.08.2020 bis zum 09.10.2020 die Möglichkeit, sich alle 14 Tage freiwillig auf SARS-CoV-2 testen zu lassen. Die Kosten hierfür übernimmt das Land. Sollte bei diesen Testungen eine Infektion festgestellt werden, werden von den Gesundheitsämtern weitere Maßnahmen ergriffen, über die wir Sie umgehend informieren werden.

Kranke Kinder:

Grundsätzlich gilt: Kinder mit Fieber und/oder Symptomen, die nach Einschätzung der Eltern und der Einrichtung oder Kindertagespflegestelle auf eine akute, infektiöse und ansteckende Erkrankung hinweisen, werden nicht betreut. Wir werden auch weiterhin beim Einlass in die Kita kontaktlos Fieber messen, zum Schutz der Kinder in der Kita, den Familien zuhause, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Ihnen allen. Ebenso fragen wir weiterhin beim Einlass ab, ob das Kind morgens irgendwie anders gewesen ist, Kontakt zu infizierten Personen oder Personen in angeordneter Quarantäne bestanden hat. In diesen Fällen bitten wir sie, Ihr Kind wieder mit nach Hause zu nehmen und mit dem Kinderarzt oder dem zuständigen Gesundheitsamt Kontakt aufzunehmen.

Treten die Symptome in der Kindertagesbetreuung auf, sind die Kinder von ihren Eltern abzuholen. Die Kinder sollen sich zu Hause auskurieren und einer Kinderärztin oder einem Kinderarzt vorgestellt werden. Für die Wiederaufnahme ist kein ärztliches Attest erforderlich. Dies galt vor der Pandemie und es gilt auch in Zeiten der Pandemie.

Vor dem Hintergrund des nicht einzuhaltenden Abstandsgebots in unseren Kitas werden wir zum Schutz aller diesen Grundsatz konsequenter anwenden als wir es vor der Pandemie getan haben.

Ein besonderes Augenmerk ist auf Symptome zu legen, die auch für eine COVID-19 Erkrankung kennzeichnend sein können (wie z.B. Fieber, trockener Husten, Atemnot, Halsschmerzen, Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns, Muskel- und Gliederschmerzen). Eltern sind in der Verantwortung, die Symptome ärztlich abzuklären bzw. mit dem zuständigen Gesundheitsamt Kontakt aufzunehmen.

Umgang mit Schnupfen

Auch Schnupfen kann nach Aussage des RKI zu den Symptomen einer COVID-19-Erkrankung gehören. Angesichts der Häufigkeit einfachen Schnupfens/laufender Nase bei Kindern empfehlen wir folgendes Vorgehen: Im Falle einer laufenden Nase ohne weitere Krankheitsanzeichen oder Beeinträchtigung des Wohlbefindens des Kindes sollte es zunächst für 24 Stunden zu Hause beobachtet werden, ob weitere Symptome wie Husten, Fieber etc. hinzukommen. Wenn keine weiteren Symptome auftreten, kann das Kind wieder in der Kita betreut werden.

Entscheidung im Rahmen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Die Eltern sind in der Verantwortung, den Gesundheitszustand ihres Kindes einzuschätzen, bevor sie es in die Kindertagesbetreuung bringen. Die Einrichtung kann – zum Schutz aller - die Betreuung ablehnen, solange das Kind aus ihrer Sicht Krankheitssymptome zeigt, die eine verantwortungsvolle Betreuung ausschließen.

Um mögliche Infektionsketten bis ins Detail nachvollziehen zu können, werden die jeweils anwesenden Kinder und das eingesetzte Personal von uns statistisch erfasst. Somit kann detailliert nachvollzogen werden, wer mit wem und wann innerhalb unserer Kita in Kontakt stand.

Auch innerhalb unserer Teams erinnern wir immer an die Nachvollziehbarkeit von Kontakten. Es wäre gut, wenn jeder dies auch im privaten Umfeld tun würde.

Wenn Sie nun Ihre Kinder und unsere Kitakinder ab Montag wieder uneingeschränkt in unsere Einrichtung bringen, so sollen Sie sicher sein, dass wir unser Möglichstes tun, damit wir **alle** gesund bleiben - alles das, was in unseren Mächten steht.

Dafür müssen wir für uns selbst, alle Erzieherinnen und Erzieher, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aber auch für Sie und die Kinder weiter Regeln verfolgen, damit wir alles bewältigen können.

Natürlich werden wir auch weiterhin versuchen, die aktuelle Situation kindgerecht in der Kita aufzubereiten, zu zeigen, dass Hygiene lebenswichtig ist und manchmal Abstand gar nicht so schlimm, weil wir spielerisch Wege finden werden, das „Warum“ zu erklären. Unsere Kinder sind schlau und sie werden es verstehen, da sind wir uns sicher.

Schützen wollen wir Sie, die Kleinen, uns selbst und alle, die in unserem Umfeld leben. Die größte Chance haben wir immer noch, wenn wir achtsam miteinander umgehen. Hierzu gehört, dass wir uns an alle an Regeln halten müssen, die uns das Miteinander sicherer gestalten.

Wir bitten Sie hier, uns zu unterstützen und hoffen auf Ihr Verständnis, dass das, was wir uns allen auferlegen, nicht reine Willkür ist, sondern uns allen hilft, gut zu überleben und gesund zu bleiben.

Nachfolgend noch einmal die wichtigsten Punkte, die weiterhin Bestand haben:

- Falls Ihre Kinder sich nicht wohl fühlen und Sie dies zuhause schon bemerken, bringen Sie sie bitte nicht in die Kita. Kranke Kinder dürfen die Einrichtung nicht besuchen. Es wäre kein gutes Gefühl für die Kinder und auch nicht für uns, wenn wir die Kleinen an der Türe abweisen müssten. An den Eingangstüren messen wir kontaktlos die Temperatur mit einem Stirnthermometer. Sollte die Temperatur über 38° liegen, so würden wir Sie bitten, das Kind wieder mit nach Hause zu nehmen und den Grund ärztlich abklären zu lassen.
- Wir haben einvernehmlich das Betretungsverbot weiterhin beschlossen. Das bedeutet: Wir schotten unsere Kitas weiterhin ab, um mögliche Risiken zu minimieren. Lediglich die zu betreuenden Kinder und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dürfen die Kita bis auf Weiteres betreten. (Ausnahme sind hier die Kinder in der Eingewöhnungsphase, die von Mutter/Vater begleitet werden. Hier ist Maskenpflicht angeordnet für die Erwachsenen während des Aufenthalts in unseren Räumlichkeiten. Ebenso achten wir auf Desinfektion der Hände, etc..)
- Die Kinder werden weiterhin morgens zur Kita gebracht. Bitte halten Sie auch hier die Abstandsregeln von 1,5 Meter rundum im Interesse aller ein. Wir haben Markierungen angebracht, um dies zu erleichtern. Bitte klingeln Sie und treten

zurück. Wir öffnen die Türe, begrüßen sie herzlich, messen kontaktlos die Temperatur, fragen ab, ob das Kind sich gut fühlt, man verabschiedet sich und Ihr Kind wird in die Kita begleitet.

- Bei der Übergabe tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Masken und der Gesetzgeber erbittet dies auch von den Eltern. Die Masken werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Regel in den Gruppen nicht getragen. Vorkommen kann dies allerdings beim Wickeln oder z.B. wenn Verunreinigungen spontan während des Tages beseitigt werden müssen.
- Vor Betreten des Gruppenraumes waschen wir erst gründlich gemeinsam die Hände. Das wird mehrfach am Tag geschehen – nicht nur vor dem Essen.
- Die hygienischen Reinigungsmaßnahmen sind innerhalb unserer Kitas drastisch ausgeweitet worden. Regelmäßig werden tagsüber die Kontaktflächen zwischendurch gereinigt, bei Verunreinigungen sofort desinfizierend. Dies erledigen unsere Erzieherinnen und Erzieher. Nach Schließung der Kita werden jeden Tag alle Räume nach strengen Reinigungs- und Hygieneplänen von unseren Reinigungsteams sorgfältig gesäubert.
- Für alles gibt es von uns – speziell auf jede Kita zugeschnittene – Rahmenpläne.
- Toilettengänge werden begleitet, damit die Hände anschließend nach den Hygienevorgaben gewaschen werden.

WICHTIG:

- Wir betreuen keine Kinder, die Krankheitssymptome aufweisen. Die Art und Ausprägung der Krankheitssymptome sind dabei unerheblich. Eine Abklärung ist erforderlich.
- Wir betreuen ebenso keine Kinder, deren Elternteile oder andere Personen in häuslicher Gemeinschaft Krankheitssymptome von COVID-19 aufweisen. Auch dabei sind Art und Ausprägung der Krankheitssymptome unerheblich. Eine Abklärung mit dem zuständigen Gesundheitsamt ist erforderlich.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Es grüßen Sie alle ganz herzlich

Ihr Kita Team

Ihr Pastor Tobias Zöller

Ihre Verwaltungsleitung Christina Ottersbach